

Nymphadora Tonks

Alle Männer müssen kämpfen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Alle Männer müssen Kämpfen
sagten sie mir
Alle Männer müssen Kämpfen
Das sag ich nur Dir
Viele Männer werden sterben
Und ich bet ich wäre nicht dabei
Viele Männer werden sterben
Und wenn\'s mich trifft hoff ich Du verzeihst

Vorwort

einfach lesen und fleißig kommis machen :D

Inhaltsverzeichnis

1. Alle Männer müssen kämpfen

Alle Männer müssen kämpfen

Alle Männer müssen Kämpfen

sagten sie mir
Alle Männer müssen Kämpfen
Das sag ich nur Dir
Viele Männer werden sterben
Und ich bet ich wäre nicht dabei
Viele Männer werden sterben
Und wenn's mich trifft hoff ich Du verzeihst

Mit einem glücklichen Lächeln wachte Tonks auf. Mit noch geschlossenen Augen drehte sie sich auf die Seite und streckte die Hand nach ihrem Mann aus. „Remus, rate mal was ich geträu...“ doch als ihre Hand ins Leere griff, riss sie erschrocken die Augen auf.

Keiner weiß wer die Schlacht gewinnt
Pass gut auf Dich auf
und auf das ungeborene Kind
Ich weiß noch nicht
ob ich Dich wieder seh
Auch weiß ich nicht,
Ob ich im Kampf besteh

Remus war nicht dort wo Tonks ihn vermutete, das Einzige was auf seiner Seite des Bettes lag war ein Brief. Tränen füllten Tonks Augen. Sie wusste was dies bedeutete. Erst gestern hatten beide über den bevorstehenden Kampf gesprochen.

Alle Männer müssen Kämpfen
sagten sie mir
Alle Männer müssen Kämpfen
Das sag ich nur Dir
Viele Männer werden sterben
Und ich bet ich wäre nicht dabei
Viele Männer werden sterben
Und wenn's mich trifft hoff ich Du verzeihst

Liebste Dora,

Es tut mir Leid, dass ich mich nicht persönlich von euch verabschiedet habe, aber es ging nicht anders...Ich weiß das du gestern dachtest du hättest mir die Idee zu kämpfen ausgeder und ehrlich gesagt glaubte ich das auch, doch dann geschah etwas. Du lagst in meinen Armen und schiefst schon fest als ich daran dachte was für ein Feigling ich wäre, würde ich nicht kämpfen. Unser Teddy ist jetzt noch jünger als es Harry damals war und du erwartest unser zweites Kind und machst mich damit zum glücklichsten Mann der Welt, doch was bringt mir, was bringt uns diese glückliche Zeit wenn wir zur selben Zeit ebenfalls in Angst leben ?Ich will nicht das Teddy so aufwachsen muss wie Harry es musste. Er soll wenigstens bei seiner Mutter und seinem Geschwisterchen leben und am liebsten wäre es mir, wenn auch ich meinen Sohn und unser Baby aufwachsen sehen kann und deshalb muss ich alles was in meiner Macht steht versuchen um dem Krieg ein Ende zu setzen. Ich bin ein Rumtreiber, Dora. Ein wahrer Rumtreiber, nicht ein Feigling wie Peter. Ich werde Sirius rächen und ich werde auch James und Lily rächen, aber glaube mir, während der ganzen Zeit in der ich

weg bin, bin ich in Gedanken immer bei euch. Mein Wunsch ist es, anders als James und Lily zu enden. Ich will meine Kinder später selbst zum Hogwarts-Express bringen und ich will mit dir alt werden Dora. Ich liebe dich. Erst du hast mir gezeigt, dass auch ich lieben darf, dass auch ich ein Recht darauf habe geliebt zu werden. Nur mit dir bin ich komplett. Ich kann dir nicht versprechen, dass ich wiederkomme, aber ich verspreche dir, dass ich mit all meiner Macht versuchen werde zu überleben. Ich werde dabei helfen eine bessere Welt für UNS zu schaffen. Ich liebe dich. Ich liebe Teddy. Ich liebe unser Baby. Bitte sag es ihnen, für den Fall, dass ich nicht wiederkommen werde... Ich liebe euch auch über den Tod hinaus, egal was passiert. Ich vermisse euch schon jetzt und mit jeder weiteren Zeile fällt der Abschied schwerer aber du weißt genauso gut wie ich das ich nicht mehr zurück kann. Du wusstest es schon immer, vielleicht schon früher als ich selbst.

*In Liebe,
Remus*

Mit zitternden Händen faltete sie den Brief wieder und legte ihn neben sich aufs Bett. „Oh ja Remus, ich wusste es schon immer, schon als ich dich das erste mal sah und hörte was du erlebt hast, wusste ich das du all dies niemals auf dich sitzen lassen würdest, dass du, wenn es der Fall ist, bereit bist zu kämpfen.“ Ein Lächeln umspielte ihre Lippen als sie in die Dunkelheit flüsterte.

**Ich warte Hier bis Du wiederkehrst
Ich Glaube fest,
dass Du Dich dem Tod verwehrst
Du wirst dein Kind in meinen Armen sehen
Denn Ich glaube fest, dass wir das überstehen.**

Ein fröhliches Glucksen riss Tonks aus ihren Gedanken. Langsam nahm sie ihren Sohn aus seinem Bettchen und trug ihn zu ihrem großem Bett. Dies tat sie jeden Morgen. Teddy krabbelte fröhlich auf dem Bett als sich seine Haare plötzlich türkis färbten. Türkis färbten sie sich immer, wenn Teddy sich wunderte. Mit großen Augen sah er seine Mutter an. „Daddy?“ Tonks drückte ihren Sohn fest an sich. „Er wird wieder kommen, ganz bestimmt.“ Weinte sie.

**Alle Männer müssen Kämpfen
sagten sie mir
Alle Männer müssen Kämpfen
Das sag ich nur Dir
Viele Männer werden sterben
Und ich bet ich wäre nicht dabei
Viele Männer werden sterben
Und wenn's mich trifft hoff ich Du verzeihst**

Zur selben Zeit ging Remus die Straßen entlang. Ein Lächeln umspielte seine Lippen als ihm klar wurde das er diesen Kampf gewinnen würde. Er würde nicht sterben. Er würde wieder zurückkehren. Er würde seine Frau und seine Kinder in die Arme nehmen und mit ihnen den Rest seines Lebens verbringen.

**Ich seh Dich an und ich glaub daran
der Krieg ist vorbei, irgendwann
dann kehre ich wieder heim zu Frau und Kind
Ich finde Euch, wäre ich auch Taub und Blind**

**Alle Männer müssen Kämpfen
sagten sie mir
Alle Männer müssen Kämpfen
Das sag ich nur Dir
Viele Männer werden sterben**

**Und ich bet ich wäre nicht dabei
Viele Männer werden sterben
Und wenn's mich trifft hoff ich Du verzeihst**